

Vignette: Georg, Ghasim, „Geck“

Die meisten Schüler/innen sind schon in den Pausenhof gestürmt, Georg geht langsam und alleine hinterher. Er kommt an den großen Glasfenstern zu einem Raum vorbei, wo die Schüler/innen die Pause drinnen verbringen können. Er bleibt stehen und schaut in den Raum, demonstrativ zieht drinnen ein Bub genau dort, wo Georg steht, den Vorhang zu. Er geht ein paar Schritte weiter, so dass er wieder hineinsieht, der andere zieht nun auch da den Vorhang zu. Georg geht mit der Hand in der Hosentasche schlendernd weiter, überquert den ganzen Schulhof, bis er am anderen Ende bei einer Gruppe größerer Jungs stehen bleibt. Er stellt sich mit etwas Abstand daneben hin, aber so, dass er allmählich in den Kreis der Jungs gerat. Einer der Jungs beginnt die anderen zu schubsen, so bewegt sich die Gruppe wieder von Georg weg, er stellt sich aber wieder dazu, diesmal etwas im Rücken der Jungs, aber wieder so, dass er trotzdem im Kreis steht, dabei trippelt er von einem Fuß auf den anderen und macht für sich allein Andeutungen von Trickspielbewegungen mit dem Fuß. Nun geht Ghasim an der Gruppe vorbei, er wird gefuselt, stolpert, dreht sich um und geht mit drohendem Schritt auf den Bub zu, der ihm das Bein gestellt hatte. Ghasim trägt weite Trainerhosen, ist kleiner als die anderen der Gruppe, aber von gedrungenem Körperbau. Der Bub, der ihn gefuselt hatte, wird mit Spitznamen „Geck“ gerufen. Er weicht zurück, Ghasim stoppt und geht mit verächtlichem Blick an ihm vorbei. Im Nu scharen sich mehrere Jungs um Ghasim. Sie bereden sich kurz, nun geht Ghasim wieder mit schnellem Schritt mitten in die andere Gruppe hinein, es kommt zu einem gebärdenreichen Wortwechsel. Georg steht wieder etwas außerhalb der Gruppe und verfolgt aufmerksam das Geschehen. Ghasim entfernt sich, kommt aber ein drittes Mal zurück, diesmal macht er schnelle Kung-Fu-Bewegungen mit dem Fuß in Richtung Geck, berührt diesen zwar nicht, treibt ihn aber vor sich her, bis Geck von der Gruppe isoliert ist und alleine steht. Als Ghasim sich wieder abwendet, stößt Geck ihm mit Wucht in den Rücken. Ghasim geht mit erhobenen Fausten auf ihn zu. In diesem Augenblick greift die Pausenaufsicht ein, ruft eine zweite Lehrkraft hinzu. Sie deuten den Jungs, sich im Kreis aufzustellen, dann wird der Rädelsführer der Gruppe um Geck gerufen. Am Ende stehen sich Ghasim und Geck gegenüber. Sie müssen gegenseitig um Entschuldigung bitten, Ghasim hat die Hände tief in den Hosentaschen seiner Trainerhose vergraben, Geck schaut nach der Entschuldigung auf die Uhr. Es lautet. Georg schlendert von der Gruppe weg und geht wieder alleine zum Schultor.

Schulstufe: 1. Klasse Mittelschule

Ort: Italien (Südtirol)

Autor: Hans Karl Peterlini

Erstveröffentlicht in:

Aus: Peterlini, Hans Karl (2016): Lernen und Macht. Prozesse der Bildung zwischen Autonomie und Abhängigkeit. Innsbruck-Wien-Bozen: Studienverlag, S. 116.